

Patrick Mägli
Pascale Meschberger
SP-Fraktion

Liestal, 24. Juni 2018

Interpellation

Prämieninitiative: Auswirkungen auf Liestal im Fall einer Annahme

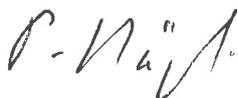
Im November 2018 werden die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Landschaft über die kantonale Gesetzesinitiative „Ja zur Prämienverbilligung“ (Prämieninitiative) abstimmen.

In den vergangenen Jahren wurde im Kanton Basel-Landschaft die maximal ausgeschüttete Verbilligung gesenkt, obwohl die Prämien Jahr für Jahr angestiegen sind.

Die Prämieninitiative verlangt, dass niemand mehr als 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämie ausgeben muss. Diese Zielsetzung kommt vor allem den tiefen und mittleren Einkommen und den Familien zugute. Die Gemeinden werden aber bei einer Annahme der Initiative im Bereich der Sozialhilfe ebenfalls entlastet. Die Gemeinden übernehmen nämlich die Krankenkassenprämien (maximal Durchschnittsprämie) von SozialhilfeempfängerInnen abzüglich der Prämienverbilligung. Dieser Betrag, den die Gemeinden tragen, ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die neue Ausgestaltung der Prämienverbilligungen gemäss Initiative würde den Gemeindebeitrag an die Krankenkassenprämien massiv reduzieren. Das kommt direkt der Gemeindekassen zugute und reduziert die Sozialhilfekosten.

Es stellen sich die folgenden Fragen:

1. Mit welchen Einsparungen im Bereich der Sozialhilfe kann für Liestal gerechnet werden, wenn die Prämieninitiative angenommen wird?
2. Gibt es Personen, die Dank der höheren Prämienverbilligung voraussichtlich von der Sozialhilfe abgelöst werden können?



Patrick Mägli



Pascale Meschberger